

- 1) Dieses Dokument wurde aus einem Manuskriptenband herausgetrennt und trägt die Originalpaginierung 473-474.
- 2) Stabführer war damals Fidel Zurlauben.

AH 106, 109 - Blatt 109^V leer

73

1720 Mai 2.

A

MANDAT [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG BEZÜGLICH DES MÜNZWESENS¹ UND DER ZIGEUNER¹]

"Mandat Nechstens Zue publicieren[:]

Demnach der Lobl. Standt Zürich (Laut bericht Schreibens [von Bürgermeister und Rat]) die Rappen von allerhand gattung abgerüefft und 4 rappen auff ein Lucerner schilling gesetzt; und damit der Ueberschwaal derselbigen nicht gantzlichen in Unnser Ohrt geworffen werde; alss Lassen Meine Gn. HH. von Statt undt Amt Zue abhaltung des danahen ohnfehlbar erfolgenden grossen Schadens Männiglich Warnen und gebiethen, das Man auss der Züricherischen Bottmässigkeit Jnss Künfftig auch von denen Zürich-Bietteren die rappen nicht mehr anderst, als 4 für einen Lucerner Schilling solle annehmen, bey hochgedacht Mghh. Straff und Ungnad, auch mit gleicher Meinung auff die Jenige Zürich=Bietter, welche die rappen in unserem Orth anderst, als solche bey Jhnen gerüefft aussgeben wurden.

Und weilen die hierumb Vagierende heyden und Zyginer aller Ohrten stehlen und rauben, und desswegen Nirgends geduldet werden; Alss haben Mghh. dises Landtsschädliche heyden=gesind Vogel=Frey erkhennt und Lassen auch Menniglichen gebiethen, das sich Niemand erfrechen solle, derley heyden und Zyginer Zue beherbergen, noch einigen Unterschlauff Zue geben bey Unaussbleibend= höchster Straff und Ungnad. Weisst sich hiemit Männiglichen Zu verhalten. ...

[sig.] Landtschr[eiber Franz] Hegglin Zug".

- 1) Bezüglich der Probleme des Münzwesens in den eidg. Orten s. ganz allgemein EA VII 1, 189 a und bezüglich der Zigeuner ebenda 197 b.

Nicht von der Hand Landschreiber Hegglin. Wohl aus dem Besitz des Statthalters von Stadt und Amt Zug, Fidel Zurlauben, bzw. des Zuger Stadtschreibers Heinrich Damian Leonz Zurlauben. - AH 106, 110